



BUNDESVERBAND DEUTSCHER PFLANZENZÜCHTER E. V.

Presseinformation

Pflanzenzüchtung schafft biologische Vielfalt

Studie belegt Anstieg um fünf Prozent

Bonn, 21. Mai 2010. Pro Jahr werden allein von deutschen Pflanzenzüchtern über 200 neue Sorten im Bereich Landwirtschaft und Gemüse beim Bundessortenamt zugelassen. Dazu kommen unzählige neue Zierpflanzensorten. Laut einer aktuellen Studie steigt seit den 1960er-Jahren die biologische Vielfalt der Kulturpflanzen. Darauf weist der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter anlässlich des internationalen Tags der Vielfalt am 22. Mai hin.

Herzstück eines jeden Pflanzenzüchters sind hunderttausende Saatkörner, die er sorgfältig in Klimakammern einlagert. Denn jedes dieser Saatkörner kann der Grundstock für eine neue Pflanzensorte sein. Mit jeder Kreuzung schafft der Züchter neue genetische Variation. Eine neue Pflanzensorte muss bestimmte Kriterien erfüllen, bevor sie zugelassen wird. Hierzu gehört auch das Kriterium der Unterscheidbarkeit, d.h. die neue Sorte muss sich von allen bisher bekannten Sorten unterscheiden. Mit jeder Neuzulassung vergrößert die Züchtung damit die biologische Vielfalt. Eine aktuelle wissenschaftliche Studie einer niederländischen Forschergruppe* stellt fest, dass die Pflanzenzüchtung seit den 1960er-Jahren die biologische Vielfalt der Kulturpflanzen um fast fünf Prozent vergrößert hat.

Vielfältige genetische Ressourcen sind vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Herausforderungen wie Klimawandel und Welternährung unverzichtbar für eine erfolgreiche Züchtung. Der Einsatz innovativer Züchtungsmethoden in der Pflanzenzüchtung wird die Nutzung genetischer Ressourcen für die Pflanzenzüchtung erleichtern. Pflanzengenetische Ressourcen müssen daher weltweit erhalten und intensiv untersucht werden sowie eine Plattform zum Austausch der Erkenntnisse geschaffen werden. Zentrales Ergebnis der in diesem Jahr anstehenden Verhandlungen der UN-Konvention zur biologischen Vielfalt (CBD) muss ein der einfacher Zugang für die Nutzung genetischer Ressourcen sein.

Zudem steht die Vielzahl Züchtungsunternehmen hierzulande für eine Vielfalt an Sorten. Einen Konzentrationsprozess in der Züchtungsbranche wird die Zahl der Zuchtprogramme und der bearbeiteten Arten verringern. „Eine breit aufgestellte, innovative und wettbewerbsfähige Pflanzenzüchtung ist die beste Basis für Vielfalt und erfolgreiche Landwirtschaft in der Zukunft“, sagt Dr. Carl-Stephan Schäfer, Geschäftsführer des BDP.

* van de Wouw et al. (2010): Genetic diversity trends in twentieth century crop cultivars: a meta analysis

Info:

Der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) mit Sitz in Bonn und Berlin ist die berufsständische Vertretung der rund 130 deutschen Pflanzenzuchtunternehmen und Saatenhändler aus den Bereichen Landwirtschaft, Gemüse und Zierpflanzen. Mit einer F&E-Quote (Forschung & Entwicklung) von 16,1 Prozent gehört die Pflanzenzüchtung zu den innovativsten Branchen in Deutschland. Rund 12.000 Beschäftigte finden in ihr einen Arbeitsplatz und legen mit ihrer Tätigkeit die Basis für eine erfolgreiche Landwirtschaft und die darauf folgenden Stufen der Wertschöpfungskette.

Ansprechpartnerin:
Christina Siepe
Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V.
Kaufmannstraße 71-73, 53115 Bonn
Tel. 02 28/9 85 81-17, Fax -19,
E-Mail: csiepe@bdp-online.de